

KStA vom

21/22. Mai 2016

# Vorfreude auf den Bürgerbahnhof

**STADTENTWICKLUNG** Der Verein Bürger für Quadrath-Ichendorf stellte seine Pläne vor - Mitstreiter sind willkommen

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim-Quadrath-Ichendorf. Die Reise sollte eigentlich in eine andere Richtung gehen. Die Stadt wollte mit dem Verkauf des Bahnhofsgebäudes in Quadrath-Ichendorf noch ein nettes Sümmchen einnehmen. Doch vor zwei Jahren setzte der Stadtrat den Verkaufsbeschluss aus. Die Initiative Bürger für Quadrath-Ichendorf hatte sich bereiterklärt, den Bahnhof als Begegnungsstätte herzurichten und von der Stadt zu übernehmen.

Die Bewegung hat deutlich an Fahrt aufgenommen und bekommt kräftigen Rückenwind durch die Entscheidung des Landes, rund 1,4 Millionen Euro zuzuschießen, um aus dem Bahnhof ein Integrations- und Kulturzentrum zu machen. Die Initiative, inzwischen ein sehr emsiger Verein, hat nun bei einer öffentlichen Mitgliederversammlung erläutert, wie das 1,7 Millionen Euro teure Projekt umgesetzt werden soll.

„Zuerst werden die Baupläne überarbeitet, damit im Herbst die Baugenehmigung erteilt werden kann“, teilt der Verein mit. Der Baubeginn sei für Sommer 2017 geplant. „Ein Jahr später, im Sep-



*Noch sind die Rollläden heruntergelassen und die Türen geschlossen. Bis 2018 allerdings soll der Bahnhof in Quadrath-Ichendorf zu einer \* Begegnungsstätte umgebaut werden.*

tember 2018, soll dann bereits die Eröffnung gefeiert werden.“ Ab dann stünden in dem umgebauten Bahnhof „attraktive Veranstaltungs-, Tagungs- und Proberäume für Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Theater, Vorträge, Schulungen, private Feiern, Vereinsaktivitäten und vieles mehr“ zur Verfügung. Zudem werde der Stadteil im Bürgerbahnhof ein neues Zuhause finden und die Stadt die Büros für Sprechstunden des Ortsbürgermeisters, der Stadtverwaltung oder auch der Polizei nutzen.

„Mit dem Bürgerbahnhof bricht für Quadrath-Ichendorf eine neue Ära an“, sagte Klaus-Hermann Rössler, Beigeordneter für Jugend, Bildung und Soziales, vor 50 Bürgern im Pfarrheim Heilig-Kreuz. Man verspreche sich eine nachhaltige Aufwertung des Stadtteils. Und Klaus Gerlinger, der Vorsitzende des Vereins sagte: „Wir möchten den Bürgerbahnhof von breiten und vor allem von vielen Schultern getragen wissen.“ Die Vereinsmitglieder erfülle es mit Genugtuung, mit hartnäckiger Arbeit zur Realisierung des Projekts beigetragen zu haben.

[www.buergerfuerqi.de](http://www.buergerfuerqi.de)